







In oder bei Fulda wird ein

**Einfamilienhaus**  
(oder ähnliches) mit 6-8  
Zimmern nebst Logerraum und  
Balkon zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisforderungen  
unter 588 an die Geschäftsstelle  
der Fuldaer Zeitung.

**4-5 Zimmerwohnung**  
mit Gartenanteil per 1. April  
eventl. auch früher zu mieten ge-  
sucht. Offert. unt. Nr. 962  
an die Exped. d. Ztg.

**4 Zimmer-Wohnung**  
für 1. Juli gesucht, möglichst  
in der Nähe des Landkranken-  
hauses. Angebot mit Preis be-  
fordert u. Nr. 990 die Geschäftsst.

**2 evtl. 3 Zimmerwohnung**  
von 2 Damen zum 1. April  
gesucht. Offert. unt. 927 an  
die Geschäftsstelle der F. Ztg.

Stummstr. 9 ist die  
**Mansarden Wohnung**  
per 1. April zu vermieten. Näh.  
975) Langenbrücke 35.

**Möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. 1983  
Florenzgasse 53.

Für 11. vermögende Familie  
oder Pensionierte 596  
seht. schönere Gelegenheit  
auf dem Lande zu wohnen.  
Wo? Zu erfahren in der Gesch.

**Kleines Haus**  
in der Nähe des Frauenberges  
mit Garten, Hof und ca. 1 Acker  
Land ist Familienverhältnisse  
halber zum billigen Preise von  
**8000 Mark**  
zu verkaufen. Näheres (987  
Senjal H. Wertheim.  
Fulda, Friedrichstraße.

**Hausverkauf.**  
Solides Wohnhaus mit Päderei  
ist, auch Scheune, eignet sich auch  
zur Metzgerei, sofort zu verkaufen.  
982) Chr. Viehlein, Kanalstr. 56.

**Jüngere Verkäuferin**  
für ein hiesiges Kolonialwaren-  
geschäft zum sofortigen Eintritt  
gesucht. Schriftliche Offerten  
mit Gehaltsansprüchen und Zeug-  
nisabschriften unter Nr. 977  
an die Expedition d. Zeitg.

Auf Weibensonntag eine  
**Kochfrau**  
gesucht. Schriftl. Angebote unter  
Nr. 985 an die Exped. d. Ztg. erb.

Zuverlässiges, lauberes, fleißiges  
**Mädchen** 1982  
für Haus- u. Feldarbeit bei gutem  
Lohn zum 1. März gesucht. Zu  
erfragen in d. Geschäftsst. d. Ztg.

**Lehrmädchen**  
gegen Vergütung gesucht.  
H. Wertheim,  
Friedrichstraße 6.

**Junger Kaufmann**  
auch bewandert in Stenographie  
und Schreibmaschine, sucht per  
sofort oder 1. April Stellung auf  
hiesigem kaufm. Büro bei be-  
scheidenen Ansprüchen. Off. u.  
Nr. 973 an die Geschäftsstelle  
d. Ztg. erbeten.

Mit. eingeführte, ringförmige  
**Feuerversicherungsgeellschaft**, für  
welche infolge ihrer günstigen Be-  
dingungen und billigen Prämien-  
sätzen leicht zu arbeiten ist, sucht  
für Fulda und Umgegend

**tüchtigen Vertreter.**  
Offerten unter F. A. N. 391 an  
die Exped. d. Ztg. 1600

**Redegewandter repräsentabler Herr**  
als Vertreter einer viel-  
geleiteten Fachschrift gesucht.  
Bei tätiger Tätigkeit wünschens-  
wert monatlich Mark  
500-600. Branchenunterschied  
nicht erforderlich. Off. u. Nr. 601  
an die Exped. d. Ztg.

Jüngerer, ehelicher  
**Hausburdche**  
zu einem Pferde und leichter  
Hausarbeit gesucht. Wo, zu er-  
fragen in der Exped. d. Ztg. (981

**Das Seelenamt**  
für den Probator  
**Johann Adam Fröhlich**  
findet Freitag den 20. d. M., morgens 7<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr in der  
Domkirche statt. 1991

**Vorstädt. Bürgerverein Fulda**  
(Türkenbund).

Wir beehren uns, ein verehrliches Publikum  
in der Ober- und Unterstadt zu unserer am  
**Fastnacht-Montag, abends 7.59 Uhr in den Stadssälen**  
stattfindenden

**karnevalistisch. Hof-Festlichkeit**  
hiermit ganz ergebenst einzuladen.  
Alles Nähere durch das als Einladung besonders versandte  
Programm, dessen noch nie dagewesene Reichhaltigkeit, Origin-  
alität und Humoristik unsern Gästen neben dem militärischen  
Prunk-Schauspiel und der Ankunft des Prinzen Karneval im  
Holzug einen ausserst vergnügten Abend verspricht. 1932  
Hochachtend  
NB. Artillerie-Musik. Der Vorstand.

**Sprechstunden des Volksvereinssekretariats zu Fulda.**  
Florenzgasse 17 (Kathol. Gesellenhaus). Telefon 561.  
Fulda: Von 11-1 Uhr mittags und von 6-8 Uhr abends.  
An Sonn- und Feiertagen, an Montagen und an den aus-  
wärtigen Sprechtagen ist das Büro geschlossen.  
Sonders: Am Montag, den 23. Februar, in der Gastwirtschaft  
von Celestin Hohmann von 10 bis 12 Uhr vormittags  
und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.  
Mitglieder des Volksvereins erhalten mündliche Aus-  
künfte in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens bei Vor-  
weisung ihrer Mitgliedskarte unentgeltlich; für Unterstützung von  
Schriftstücken zahlen sie eine ermäßigte Gebühr. Die Sprechstunden  
können auch von Nichtmitgliedern ohne Unterschied der Partei und  
des Bekenntnisses in Anspruch genommen werden.

**Versteigerung.**  
Das aus dem Nachlasse des verstorbenen Albert Jeschke  
zu Fulda gehörige  
**Wohnhaus, Florenzgasse 38**  
mit Hintergebäuden und Garten soll  
Samstag den 21. d. Mts. abends 8 Uhr  
im Restaurant „Eintracht“, Florenzgasse, öffentlich meistbietend  
versteigert werden. 1984  
Die Bedingungen werden daselbst bekannt gegeben. Die Erben.

Maria (Statt Karton).  
Die glückliche Geburt eines gesunden  
**Mädchens**  
zeigen hochachtungsvoll  
Rektor Kollé und Frau Anna geb. Meyerhoff.  
Fulda, den 18. Februar 1914.

**Café Pult**  
Heute abend  
ab 7 Uhr in den fest-  
lich dekorierten Räumen  
**großes Salvatorfest**  
mit Freikonzert.  
Es ladet freundlichst ein (993)  
Gustav Hesse.

**Fuldaer Fussballverein.**  
Fastnacht-Montag  
von abends 8 Uhr 11 Minuten auf der Bellevue  
**Kostüm-Fränzchen,**  
wozu wir alle Mitglieder und Freunde höflich einladen. 1988  
Der Vergnügungsausschuss.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß  
ich mit dem heutigen Tage das  
**Gasthaus „Engel“ in Geisa**  
übernommen habe.  
Zum Auschank kommt ff. Fuldaer Unionbräu.  
Durch Verabreichung bester Speisen und Getränke  
werde ich mir das vollste Vertrauen meiner werten Gäste  
zu erwerben suchen und bitte um gütige Unterstützung.  
Geisa, den 14. Februar 1914.  
Hochachtungsvoll  
Otto Vollmann.

**Rechnungsformulare**  
in allen Formaten und Preislagen  
empfehlht  
Fuldaer Actendruckerei.

**Mütter-Verein**  
der Stadtpfarrei.  
Donnerstag, 19. Febr.,  
nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Vereidigung  
der Frau  
**Rosa Larbig**  
von der Leichenhalle des  
neuen städtischen Friedhofes  
aus.  
Freitag, den 20. Febr.,  
morgens 8 Uhr,  
**Heilige Messe**

M. N.  
Donnerstag, d. 19. Febr.,  
hl. Messe für das verstorbene  
Mitglied Stadtpfarrei a. D.  
Franz Nibel um 8 Uhr morgens  
in der Stadtpfarrkirche.  
Der Vorstand.

**Männergesangsverein**  
„Winfrida“  
Heute 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Übungs-Abend.**  
Anschließend Kartenausgabe  
und Beginn der Einlagen  
zur Weisefasse zc. 1914 15.  
Volljährigkeit erhofft (167)  
Der Vorstand.

**Vereinskalender**  
Fulda.  
Aeth. Gesellenverein. (Turnab-  
teilung.) Jeden Donnerstag abend  
8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Turnstunden. Der Präsi-  
dent, Joseph Heiser, kath. Arbeiter  
und Leubold. Sonntag, 22. Febr.  
abends 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Weisendahlhof  
Familienabend mit Fastnacht-  
feier. Für Anwesenheit und Be-  
teiligung wird herzlichst gefordert.  
Die Mitglieder und deren Ange-  
hörigen ladet freundlichst ein  
Der Präsi.

**Voranzeige.**  
Wieder-Eröffnung  
der Wiener Feinbäckerei  
und CAFE  
Friedrichstrasse Nr. 9  
am 21. Februar.  
Bestellungen auf Lieferungen nehme  
ich heute schon in Geschäfts ent-  
gegen. Frühstücksbrötchen aller  
Art aus schmackhaftester und beste-  
ster Backwaren.  
Hochachtungsvoll  
Fritz Heiser.

Von jetzt ab wieder  
**la. Hammelfleisch**  
Franz Balmeyer,  
Metzgermeister. 924

**Schenswürdigkeiten Fulda's.**  
Dom (1704-1712 im Barockstil  
erbaut) mit Vorkirche (1888  
prächtigt renoviert). - Domstift  
Ordnungs des hl. Bonifatius;  
Tisch, womit der Heilige ermordet  
wurde; kostbare Paramente; sog.  
goldene Altar mit kunstvollen  
Reliquienbehältern und Antip.  
dem kostbaren Altar- und Vor-  
stuhlgelände. Küster: Hülsmann,  
Schulter. Besichtigung nur in  
dienstfreien Stunden des Küsters  
(Son- u. Feiertage ausgeschlossen)  
gestattet. An Werktagen in ver-  
heerige Anmeldung im eigenen In-  
teresse sehr erwünscht. - Für die  
Besichtigung des Doms 1/2 Mark  
werden Karten zum Preise von  
2 Mk. für eine Person und zum  
Preise von 5 Mk. für 2-6 Per-  
sonen veranlagt.  
Michaeliskirche mit Krypta  
interessantest, ältestes Bauwerk  
der Stadt und eine der ältesten  
Kirchen Deutschlands. (820-822  
erbaut). Küster: Gutberlet,  
Gießstraße Nr. 10 rechts unter  
dem Paulsturm.  
Schloß (1714-1726 als Residenz  
der Fuldaer Fürstbischöfe erbaut,  
mit Orangeriegebäude (1726),  
Stadtkanal (1800), und herrlicher  
Schloßgarten (heut. gepflegt), liegt  
im Besitz der Stadt Fulda.  
Landesbibliothek, 1778 erbaut von  
Fürstbischof Heinrich VIII. von  
Sachsen, fast 100,000 Bände, un-  
terstützt durch vom hl. Bonifatius,  
Gutenberg, Bibel, Werke von  
Luther usw. Besichtigt: Montag,  
Dienstag, Donnerstag u. Frei-  
tag von 10 1/2 bis 12 Uhr.  
Für Fremde auch außer dieser Zeit.  
Frauenberg mit Franziskaner-  
kirche. Von hier aus prächtiger  
Aussicht auf Stadt, Umgebung und  
Vogelberg. In der Nähe  
die städtischen Anlagen.  
Bonifatiusdenkmal, 1912 errichtet.  
Städt. Museum im Stadtschloß-  
gebäude (Altäre aus der Zeit  
zahlreiche Funde aus den Fuldaer  
Wahlzeiten). Sonntag, 11-1  
Uhr unentgeltlich geöffnet,  
außer dieser Zeit pro Person 50  
Pfg. Zu wenden an Hauswart,  
Gutberlet.  
Kostlose Karten sind zu-  
teil an den Ausstellungen des  
Fremdenverkehrsvereins; Buchver-  
lang S. J. Reinhardt und Hotel  
„Zum Kurpark“.

Die  
**Zeit**  
ist jetzt günstig. Ihre notwendigen **Schuhwaren** einzukaufen.  
**Ist**  
es doch auch Ihnen darum zu tun, beim Einkauf  
**Geld**  
zu ersparen, so decken Sie Ihren Schuhbedarf in unseren  
**billigen Ausnahmetagen, die nur wenige Tage**  
noch dauern.  
Die Preise für sämtliche **Schuhwaren** sind während  
dieser Tage **bedeutend** ermäßigt, sodass es sich wirklich lohnt,  
Ihren Bedarf, selbst für später, schon jetzt bei uns zu decken.  
**Springmanns**  
**Schuhwarenhaus**  
Mittelstraße 6 Fulda Mittelstraße 6.

Exakte **Orientwaren-Handlung**  
sucht **Belehring** mit guter Schul-  
bildung. Näh.  
in erfragen in der Gesch. d. Ztg. 1974

**Bezugshalber**  
eine tadellos erhaltene **Badeein-  
richtung**, weiße Wanne mit Gas-  
badeofen und Gaswärmehetzung,  
zu verkaufen. Näheres (972  
Röhrenstraße 5, 1. Stod.

**Damen- und Herren-  
Maskenkostüme**  
zu verkaufen und zu ver-  
leihen. 519  
Gustav Kurze, Vorgartenstraße 2.

**8-10000 Mark**  
auf 2. Hypothek gesucht. Prima  
Objekt in erstklassiger Geschäfts-  
lage. Offerten unter Nr. 704  
an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

**Gutgehende Wirtschaft**  
(ca 30 Minuten von der Bahn  
entfernt) auch sehr geeignet für  
Metzgereibetrieb, zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen in der  
Expedition d. Ztg. 540

Ein wachsender  
**Hofhund**  
zu verkaufen. Wo, zu erfragen  
in d. Geschäftsst. d. Fulda. Ztg.

Donnerstag den 5. Febr.  
ist eine grüne, gehäkelte  
**Wagendecke** verloren  
gegangen, v. Dahlberg bis Radmühle.  
Wiederbr. erh. gute Belohnung.  
Abzugeben im Dahlberg.

Eine goldene **Broiche**  
mit Photo-  
graphie **verloren.** Bei dem  
Anderer nach Kronhofstraße. Ab-  
geben 1969) Kronhofstraße 85.



den 17. Februar 1914 an dem jugendarm von Zura von Fulda und dem Landwirt Franz Wehner von Kömmersell. Die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Scheimer Augustin Lehmann, dem Angeklagten steht als Rechtsbeistand Justizrat Eberhard zur Seite. Geladen sind im ganzen 34 Zeugen und 2 Sachverständige. In seiner persönlichen Vernehmung gibt Eberhard an, er habe keine Schule besucht, könne daher weder lesen noch schreiben, das vom Vater erlernte Schreinerhandwerk hat er nie betrieben. Er ist verschiedentlich verurteilt, einmal im Jahre 1905 wegen der Schiefererei in Frickhof zu 5 Monaten Gefängnis dann zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust wegen Verdrüßens an einem Gendarmen in Mainz, welche Strafe das Schwurgericht in Remingen, in welcher Gegend er eine Mauterei betrieb, auf 6 Jahre 6 Monate Zuchthaus erhöhte, die er gegenwärtig im Zuchthaus Marienstift bei Paderborn verbüßt. Am 15. Februar 1912, dem Tage der unter Anklage stehenden Tat, soll Eberhard 10 mal betrunken gewesen sein, so daß er nicht weiß, ob er geschlafen hat. Er hätte am Nachmittag mit seinen Angehörigen in einer Wirtschaft gegessen, als ihnen gesagt worden sei, der Stadtmagister käme. Sie wären dann aus der Wirtschaft herausgejagt und drängen sie ihnen der Gendarm begegnet, vor dem sie auf eine Anhöhe flüchteten. Von hier aus wurde dann auf den nachfolgenden Gendarmen geschossen, die Schüsse hätten seine Brüder abgegeben, doch könnte auch er getroffen haben. Nach der Aussage des Stadtmagisters von Bück hat sich Ernst Eberhard an dem Schießen, das einem regelrechten Infanteriefeuer gleich, beteiligt. Diese Angaben wurden von weiteren Zeugen bestätigt. Unter allgemeiner Spannung werden dann mehrere Zeugen erzwungen, auf die Vernehmung des Angeklagten in dem Gerichtsgefängnis in der Saal geführt. Als erste der Zeugen wurde die 61 Jahre alte Mutter des Angeklagten, die Witwe Juliane Eberhard, vernommen. Der Anblick der betagten Mutter rührte den sonst so rohen, hartgesottenen Gefellen so, daß er sein Gesicht im Taschentuch verbarg und leise schluchzte. Frau Eberhard, als Mutter ihres Sohnes brauchen Sie nicht anzuliegen. Wie wollen Sie es halten? Zeugin: Ich will nicht ausfragen. Als die Zeugin wieder abgeführt wurde, weinte sie bitterlich. Die weitere Zeugin ist die 25 Jahre alte Pigeunerin Karoline Metzbach, die Geliebte des Angeklagten, die ausfragte: Ich kann Ihnen nur sagen, meine Herren, daß Herrmann Eberhard den Förster Romanus erschossen hat. In Kömmersell haben sie alle drei (gemeint sind die Pigeuner) geschossen, ob sie gezielt haben, kann ich nicht sagen. — Die dritte der Zeuginen, die Schwester Marie des Angeklagten erklärte auf die Frage des Vorsitzenden, ob sie auslagen wollte: „Nein, lieber Herr.“ Nach Schluß der Beweisaufnahme verlas noch der Vorsitzende die Schuldfragen, worauf die Verhandlung geschlossen und die Fortsetzung auf Mittwoch vormittag 10 Uhr anberaumt wurde. Es sind 6 Schuldfragen gestellt.

### Aus dem Nachbargebiete.

Oberrhein, 18. Febr. 1914. Western morgen entschlief im Alter von 82 Jahren ein alter Mann in dem Dorf, der Zimmermeister Anton Blum im hohen Alter von 93 Jahren. Trotz seines hohen Alters konnte er sich einer guten Gesundheit erfreuen, so daß er immer noch verschiedene kleinere Arbeiten verrichten konnte. R. l. p.

Vom Vogelsberg, 18. Febr. 1914. In Lauterbach starb der in weiten Kreisen bekannte Zimmermeister und Sägewerksbesitzer Herr Johann Henkel II. im 80. Lebensjahre. — Die älteste Einwohnerin der Gemeinde Angersbach, Frau Blum Witwe, ist im Alter von 92 Jahren gestorben. Die hochbetagte Greisin erfreute sich bis an ihr Lebensende letzterer körperlicher Kräftigkeit und Geistesfrische.

Aus der Rhön, 18. Febr. 1914. In Aulshausen brannte diese Tage die Doppelscheune der Landwirte Gregor und Bernhard Waltrab vollständig nieder. Die Feuerwehre konnte sich nur auf die Rettung von angrenzenden Wohnhäusern beschränken.

Salmünster, 17. Febr. 1914. Zu der am Montag, den 16. Februar l. J. von dem Prüfungsausschuss der Metzgerinnung des Kreises Schlüchtern hier abgenommenen Gesellenprüfung hatten sich fünf Lehrlinge gemeldet. Der praktische Teil der Prüfung wurde eintägig im Schlachthaus des Herrn Metzgermeisters Wiltb. Dornhölzer, der auch Mitglied der Prüfungskommission ist. So wohl im praktischen Teil, als auch in der nachfolgenden theoretischen Prüfung war das Resultat bei allen Prüfungen als erfreulich zu bezeichnen. Die Lehrlinge waren demnach im Allgemeinen, in Bürger- und Gewerbetunde und auch ihre schriftlichen Arbeiten waren durchweg gut. Sämtliche Lehrlinge (sie waren aus Schlüchtern, Steina, Soden und Salmünster) besuchten 3 Jahre die gewerbliche Fortbildungsschule ihres Ortes. Ihre gute theoretische Schulung verdanken die jungen Leute nicht zuletzt dem Besuche dieser für unsere Zeit so wichtigen Einrichtung.

Hann., 17. Febr. 1914. Zu den Influenza-Erkrankungen beim 1. Bataillon des 3. Eisenbahnregiments kann mitgeteilt werden, daß gestern 61 Soldaten gesund geschrieben worden sind. Die Besserung auch der übrigen Kranken schreitet gut vorwärts.

Frankfurt a. M., 17. Febr. 1914. Der 1910 mit den höchsten Schuhmachermeistern abgeschlossene Lohnvertrag ist abgelaufen. Die Gehälter fordern den Abschluß eines neuen Tarifs und stellen dazu folgende Wünsche für Herren- und Damenarbeiten 75 Pfg. Aufschlag auf den jetzigen Grundlohn, für Knaben- und Mädchenarbeiten 50 Pfg. Aufschlag; für Reparaturen ist eine Lohnzulage von 15 Prozent zu gewähren. Der Mindestlohn beträgt 45 und 50 Pfg., in Schneidbieren und Reparaturarbeiten 55 Pfg. Bei Wochenlöhnen sind bei täglich 9½ stündiger Arbeit je 32 M. zu gewähren. — Der hiesige Magistrat hatte entgegen dem Beschlusse des Fortbildungsausschusses dem Stadtvorstande und Stadtlehrer Walter zum Rektor der Fortbildungsschule gewählt. Gegen die Wahl legte ein Stadtvorstandesmitglied dem Regierungspräsidenten Protest mit der Begründung ein, daß Walter nicht die vorgeschriebenen Bedingungen gemacht habe. Von Wiesbaden ging die Angelenenheit zur Entscheidung nach Berlin. Und hier fällt das Ministerium einander Salomonisches Urteil: Herr Walter wurde als Rektor nicht bestätigt;

oder, so sagt der ministerielle Antrag, der Magistrat darf Herrn Walter als „Schulleiter“ anstellen. Da nun eine Schulleiterstelle für die Fortbildungsschule im hiesigen Etat nicht vorhanden ist, die Rektorstelle mit Herrn Walter aber nicht besetzt werden darf, so muß das Gehalt des Schulleiters erst bewilligt werden, was jedenfalls in der Stadtverordnetenversammlung nicht so leicht gehen wird, weil man sich mit dieser Belegung der bürgerlichen Selbstverwaltung durch den Magistrat in weiten Kreisen nicht einverstanden erklärt. — Der 19jährige Hausdiener eines hiesigen Sanatoriums bestahl eine große Anzahl Kränze, indem er ihnen in unbewachten Augenblicken Lören, Ringe, Ketten, Geld usw. fortnahm. In dem Besitze des Diebes fand die Polizei ein ganzes Vorrat.

Kassel, 17. Febr. 1914. Auf die erfolgte Ausschreibung der Stelle eines Magistrats-Assessors bei der Stadt Kassel sind 189 Bewerbungen eingegangen; die Stelle ist mit 3600 Mark Anfangsgehalt dotiert, falls nicht das Amt zum Stadtrat wegen Befehlung aller besoldeten Stadtratsstellen möglich ist, ist das Gehalt nach einer Reihe von Jahren auf 6000 Mark. — Drei Soldaten des hier garnisierenden Infanterie-Regiments Nr. 167 sind an einer eitrigen Halsentzündung erkrankt und werden in der Folgezeit dem Garnisons-Lazarett zugeführt werden, wo sie gesondert behandelt werden. Der Russe Herrmann Reiz aus Schwere ist an den Folgen dieser Krankheit, zu der sich noch eine Augenentzündung gesellte, gestorben.

Gr.-Gerau, 17. Febr. 1914. Der vor einigen Tagen hier als solch angehaltene Laufendmarisch hat sich bei näherer Prüfung als echt herausgestellt. Dadurch, daß der Schein rauher und etwas länger als die gewöhnlichen war, tauchte der Gedanke an eine Fälschung auf.

Paderborn, 17. Febr. 1914. Auf offener Straße gab der Spengler Heinrich Heilmann auf seinen Schwiegervater, der ihn wegen seiner ehelichen Verhältnisse Vorhaltungen machte, mehrere Revolverkugeln ab. Der alte Mann wurde an den Armen und Händen erheblich verletzt. Der Täter, ein arbeitsloser Mensch, kam in Haft.

Bad Homburg v. d. H., 17. Febr. 1914. Wie die amtliche Kreiszeitung heute meldet, trifft das Kaiserpaar am 27. oder 28. März zu seinem diesjährigen Frühjahrsaufenthalt hier ein. Der Kaiser wird etwa sechs Wochen, die Kaiserin acht Wochen hier verweilen.

Wiesbaden, 18. Febr. 1914. Am vorigen Freitag entlief sich im Postwagen eines Besonderen von Wiesbaden nach Frankfurt ein in einem kleinen Kasten befindlicher Revolver. Die Kugel flog knopp an dem diesstehenden Besonderen vorbei. Bei der späteren Untersuchung stellte sich heraus, daß der Revolver mit noch vier starken Patronen beladen war. Der Abfänger des Pakets wird seine Verantwortlichkeit schwer behaupten müssen.

Alsfeld, 18. Febr. 1914. Im nahen Goldbach wurden kulturhistorisch interessante Funde gemacht. Es hielten nämlich Arbeiter auf mehrere Urnengräber, die in den über dem Sande lagernden Lehm eingelassen waren. Ein Grab enthält zwei große übereinander gestülpte Urnen aus schwarzem Ton, die einen Durchmesser von 13 cm aufwiesen. Die eine Urne enthält Asche und sonstige Reste des Leibesbrandes und ist noch leidlich gut erhalten. Wie es bei dieser in Hallstadt- und La Trine-zeit häufigen Bestattungsart vielfach der Fall ist, standen auch hier die Urnen in einer starken Steinpackung. Da an der Fundstelle schon öfter Urnen u. z. zu Tage gefördert und auch auf dem nahen Feld schon Scherben ausgegraben wurden, so handelt es sich höchst wahrscheinlich um einen ganzen Urnenfriedhof, der, soweit sich bis jetzt aus der Art der Keramik schließen läßt, etwa der Mitte des ersten Jahrtausends v. Chr. angehört.

Amt Geisa und Umgebung.

Geisa, 17. Febr. 1914. Für die Entdeckung von Schäden an den Bahnanlagen und Betriebsmitteln erhielten von der Eisenbahndirektion Erfurt u. a. folgende Personen Prämien ausgedrückt: Hilfsbahnmärter Dahn-Geisa, Bahnhofsassistent Kommel und Bahnmärter Mathes-Dermach und Bahnunterhaltungsbeamter Ollm-Dermach (Werra).

Wenigst, 17. Febr. 1914. Auf dem hiesigen Bahnhofe entlegte gestern nachmittags der 5 12 Uhr von Dilsfeld kommende Personenzug 2207, wodurch eine Betriebsstörung von circa 2 Stunden herbeigeführt wurde. Ein Personenzug konnte nicht, doch sind Personen, da derselbe leer war, nicht verletzt. Das Verlegen einer Weiche soll Schuld an dem Unglück sein.

Aus Oberhessen u. den hess. Aemtern.

Waldau, 17. Februar 1914. Im nahen Karpel starb am Sonntag der betagte Tiefbauunternehmer Schneider, der kürzlich das Fest der goldenen Hochzeit feiern konnte. Etwas 24 Stunden später verschied auch sein seit längerer Zeit erkrankter 43 Jahre alter Sohn. — In der gestrigen vertraulichen Sitzung der Stadtvorordneten wurde der Beschluß gefaßt, das Magistratsmitglied Wirtl. Geh. Rat Ewald v. Behring, der am 15. März seinen 60. Geburtstag begeht, zum Ehrenbürger zu ernennen.

Airshain, 18. Febr. 1914. Nach der Airshainer Zeitung ist ein alter Brauch, der wohl an 15 Jahre gerührt hat, wieder aufgelegt. Früher war es bei Hochzeiten Brauch in der dem Hochzeitsabend folgenden Nacht, gegen Morgen, den Hochzeitsgästen von der Kapellstube Ständchen darzubringen, wobei die Musikanten „aufhoben“, das heißt diese erhielten dann Getränke, die beim Frühstück verzehrt wurden. Später wurde wohl meistens Geld gegeben. Am Sonntag fand hier wieder eine größere Hochzeit statt und es erlangten gegen Morgen dann auch wieder die Ständchen, wobei abwechselnd alle Volkswesen mit Längen vertragen wurden. Es ist zu wünschen, daß dieser alte Brauch, falls er nicht ausartet, sich noch lange Jahre erhalten möge.

Berlin, 17. Febr. 1914. Trotz ihres vielen Geldes ist hier eine alleinlebende Frau, die 50000 Mark Vermögen haben soll, vor Hunger und Kälte gestorben. Infolge ihres einseitigen Lebens war sie in unserer Stadt wenig bekannt.

### Dermisches.

Im Dienste der Nächstenliebe verunglückt. Der bei den Rettungsarbeiten auf der Reiche Minister Kuchendach in Brambauer (Westfalen) tätige gemeine Steiger Hubert Walter wurde tot in seinem Bette aufgefunden. Er lagte seit dem Unglück über seine Mäßigkeit; wahrscheinlich hat er giftige Gase eingeatmet.

Im Bett verbrannt ist in Herne das 3 Jahre alte Töchterchen des dortigen Gutsbesizers Desse. Eine etwas ältere Schwester hatte ein Kerzenglied angezündet und neben das Bett gestellt. Die kleine Schwester kam mit ihrem Vorkopf dem Licht zu nahe und erlitt so schwere Brandwunden, daß der Tod bald darauf eintrat.

Zwei Wagen best. ein 19 jähriger junger Mann aus Grindelwald im Schweizer Kanton Bern, der von Jugend an über Magenbeschwerden klagte. In den Spätkern von Interalen und Bern wurde nun die überraschende Entdeckung gemacht, daß er zwei Wagen best. Der Kranke soll demnächst operiert werden.

Ein ungeliebter Beamter. Seit vierzehn Tagen wird der Kendant der Spar- und Darlehnskasse in Pforzheim in Schlesien vermisst. Vorläufig wurde ein Fehlbetrag von 40000 Mark festgestellt.

„Eine Reminiscenz an die „gute“ alte Zeit lesen wir in der „Hess. Landeszt.“: Wenn vor 1866 ein lutherisches Landeskinder mit einem Ausländer oder einer Ausländerin die Ehe eingehen wollte, so konnte dies nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den Kurfürsten geschehen. Dieser Tage waren nun 50 Jahre verflossen seit dem Tage, an dem die in Waburg in der Wettergasse wohnende Witwe P., geborene K., sich die Genehmigung zur Eheschließung mit ihrem aus Oesterreich stammenden Bräutigam einholen mußte. Die junge Braut begab sich, den Vorschriften gemäß, nach Kassel und Residenzschloß und suchte dort, durch einen Fiskus vor dem Kurfürsten um den Permitschens nach, der ihr denn auch gewährt wurde. Als Ausländer galten damals natürlich auch die Landeskinder der jetzt zum Reich gehörigen Staaten. So mußte also der umständlichen Formalität auch genügt werden, wenn der zukünftige Ehegatte eines lutherischen Landeskundes aus dem benachbarten Großherzogtum Hessen stammte.

Ueber die Bekämpfung der Berliner Feuerwehre wird aus Berlin berichtet: Unter den Klängen des Kaiserjubiläumsmarsches schritt der Kaiser, begleitet vom Polizeipräsidenten v. Pogow und dem Branddirektor Reichel, die Front der Feuerwehreinheiten ab, die die Art präsentierten. Nach einigen Übungen im Schutze der Feuerschützen erfolgte ein Paradezug der Feuerwehreinheiten zu Fuß. Dann folgten die technischen Vorführungen. Leuchtfeuer und hydraulische Leitern traten in Aktion, und der Kaiser läßt sich ausdrücklich den Mechanismus erklären. Dann senden Automobil und Gaswagen ihre Wasserstrahlen in die Luft, und wiederum ist es der Mechanismus, der das lebhafteste Interesse des Monarchen in Anspruch nimmt. Unter fachwissenschaftlicher Erläuterung folgt die Besichtigung der Frankens- und Sanitätszüge. Den Gipfelpunkt der Vorführung bildet ein Angriff der gesamten Löschiüge auf den Dom, an dem, wie die Werbung voraussetzt, ein Brand in den offenen Turmlaternen am Ostflügel zum Ausbruch gekommen war. Mit bewundernswürdiger Geschwindigkeit, dabei mit größter Genauigkeit, wurden die Epäen der mechanischen Leitern in die Höhe des Brandes gebracht, und bald sah man Feuerwehre, die von den Leitern aus das Dach erklimmen hatten, andere wieder, die durch das Innere des Domes den Brandherd erreichten. Nach einer Weile wurde das Signal „Rück!“ gegeben und mit derselben Schnelligkeit, mit der der Angriff ausgeführt worden war, waren die Leitern und Schläuche in ihre Aufstellung gebracht, und die Kommandanten zurückgezogen. Indessen waren 4 Löschiüge erloscht und mit Petroleum getränkt worden; sie wurden entzündet, um an ihnen die Kraft einer neu erworbenen Wasser-Dampfpumpe zu erproben. Ein durch einen Rauchhelm geschützter Feuerwehrmann hatte nach sehr kurzer Zeit das Löschiuge vollbracht. Nunmehr formiert sich die Löschiüge zu einem Paradezug vor dem Kaiser und unter den Klängen des Marsches „Die gut Brandenburg alleweg!“ schreie sich der imposante Zug in Bewegung.

Die Buttermischmaschine. In Berlin wurde entdeckt, daß ein Butter-engros-Händler zum Verschärfen der Butter — sie wurde mit einem Drittel Margarine durchgemengt — eine eigens für diesen Zweck erfindene und gebaute Mischmaschine benutzte. Große Mengen Butter wurden täglich „verarbeitet“. Durch die Fettigkeiten des Butterfälschers, der zu hoher Geldstrafe verurteilt wurde, waren vielen kleinen Kolonialwarenhändlern, Vorkostgeschäften usw. große Unannehmlichkeiten entstanden, da das Publikum sie im Verdacht hatte, selber die Fälscher zu sein.

Strafmilderungen in einer militärischen Verurteilung. In der Verurteilung vor dem Militär-Oberkriegsgericht in Kiel wurden die für die, wie gemeldet, von dem Marinekriegsgerichte über vier Matrosenmilitärischen wegen Aufruhrs im Fort Stoich an der Kieler Förde verhängenen schweren Zuchthausstrafen in Gefängnisstrafen von je einem Jahre umgewandelt. Das Gericht hat nur „Angehörigen wegen dienliche Befehle vor versammelter Mannschaft“ angenommen.

Cyber der Trübsener Grundbesitzbesitzer. Die Betrügereien des Grundbesitzbesitzers Lorenz, über die wir mehrfach berichtet haben, haben zwei Menschen in den Tod getrieben. Lorenz und seine Mitgeschickten, der Musikdirektor Göde aus Charlottenburg, der Buchhalter Van und der Kaufmann Wanderschlag aus Hohenstein, befinden sich in Untersuchungshaft in Dresden. Dort ist Wanderschlag infolge der Aufregungen, die er seit seiner Verhaftung durchgemacht hat, einem Herzschlage erlegen. Das zweite Opfer ist die Fabrikantenwitwe Agnes Domes aus Berlin. Sie hatte Lorenz größere Geldbeträge anvertraut, die natürlich verloren sind. Aus Gram darüber hat sie nun Selbstmord verübt.

Ein Genossenschafts-Schuhmacher eingekerkert. Die Schuhfabrik der schottischen Schuhmacher-Genossenschaft in Glasgow wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beträgt 600000 Mark. 1500 Arbeiter werden brotlos.

Ein großer Juwelenraub wurde in Paris bei dem spanischen Bankier Liguers ausgeführt. Es wurden für etwa 100000 Francs Juwelen entwendet. Die kostbaren Schmuckstücke waren in einer feuerfester eingemauerten Kasse aufbewahrt. Als die Gattin des Bankiers den Schmuck am Montag anlegen wollte, fand sie zu ihrem Entsetzen die Kasse leer, obwohl das Schloß keinerlei Spuren gewaltsamer Öffnung zeigte.

### Literarisches.

Aus einer vergessenen Gasse. Beiträge zur deutschen Volkskunde von Dr. Ludwig Werner. 4. Auflage. 208 Seiten. Langensalza, Germ. Beyer, 1.13.

In schlichter, dem Volke abgelauschter Sprache schildert der Verfasser das Leben, die Sitten, Gebräuche und Anschauungen des niederhessischen Volkstammes. Er verfügt über eine sehr gute Beobachtungsgabe und ist dem Volke nachgefolgt bei der harten Arbeit, die seinen spärlichen Seiten, in den schweren Schicksalslagen, mit der den Herz und Gemüt erhebenden Beobachtung des Menschenseins. So stehen eine Reihe bunter Bilder an uns vorüber, Volkstypen und Charaktere, wie sie in der aller verflüchtendsten Zeit immer seltener werden. Als Kreis hatte der Verfasser besonders Gelegenheit, das Volksleben zu beobachten. Mit Liebe und Ehrlichkeit schildert er seine guten und minder guten Seiten. Das Ganze klingt aus in den Grundsätzen des Bedauerns, daß die gute alte Zeit immer mehr schwindet, ohne daß man mit Bestimmtheit sagen könnte, daß neues Leben an den Ruinen erblühen wird. Das Buch ist in jeder Hinsicht einwandfrei und eignet sich für Volksbibliotheken.

Deutsche Lebensfragen von Dr. Martin Spahn. 87. 224 S. Wehrheit 2.50 M., geb. 3.50 M. Verlag Kiefel, Kempten und München, 1914.

Der Verfasser bietet in dem vorliegenden Buch eine Sammlung von Aufsätzen, die zuerst in „Hochland“, im „Tag“ und im „Zentrum“ erschienen sind. Sie behandeln folgende Fragen: Der Kaiser, die radikale Krise im Reich, das innere Wachstum des Reiches, die Reichsfinanzpolitik, der preussische Staat und die deutsche Nation, das preussische Wahlrecht, was ist heute Demokratie?, nationaler Stolz der Produktion und des Verbrauchs als sozialpolitische Aufgabe, der Mittelstand und die Zeitung. Es sind geistreiche Überlegungen, verbunden mit mäßiger Kritik und programmatischen Ausblicken. Jeder, der sich für die politische Entwicklung des deutschen Volkes interessiert, wird sie mit Gewinn lesen, wenn er auch nicht jede Einzelheit in den Ausführungen des Strassburger Professors zu unterschreiben vermag. P.

Der Verlag der bekannten Familienzeitschrift „Die katholische Welt“ (Kongregation der Pallottiner, Limburg a. d. Rhön) sendet uns soeben das fünfte Heft des 28. Jahrganges zu. Schon der fesselnden Durchblätterung des Heftes merkt man gleich: Redlichkeit und Verlag bieten alles auf, um die eigene, wirklich gut aufgelegte Zeitschrift auf der Höhe der Zeit zu halten. So enthält dieses neue Heft neben einer ganzen Reihe Erzählungen und belehrenden Artikeln nahezu vierzig gut ausgestattete Bilder, darunter einen hübschen Dreifachbender „Der Gelehrte“ von Viktor Kohler. Gut gefällt es uns, daß die Redaktion auch der Frauenbeilage ihre Aufmerksamkeit zuwendet. Neben den wirklich hübschen Beiträgen zu Sonderarbeiten und zu einem entprechenden Hochgericht, finden wir in neuerer Zeit auch manche wertvolle Aufsätze für praktische Leben. So beginnt im jetzt vorliegenden Heft ein Artikel von der bekannten Schriftstellerin Maria Göring, betitelt: „Die deutsche Frau im Beruf.“ Wir nehmen gerne Veranlassung, die genannte, auch nicht zu teuer Zeitschrift — für 4.50 M. erhält man jährlich hübsch ausgestattete sechs im Jahr — wegen ihres reichhaltigen, mannigfaltigen und angemessenen Inhalts und ihrer unerschütterlichen Ausdauer allen katholischen Familien zu empfehlen. Auch in keinem katholischen Vereinshaufe sollte diese Zeitschrift fehlen.

Neues Familienbuch. Vollständige Anleitung zur Verfertigung von 300 Familienbüchern von Maria Abel. Preis 5 M., geb. 6 M. — geb. Paul Neumann Verlag, Leipzig.

Zum nächsten Male erscheint soeben das weitverbreitete und überall bekannte und geschätzte „Haber'sche Familienbuch“ in neuer umgearbeiteter Ausgabe und bringt in 360 erprobten Rezepten eine gute Anleitung zur Verfertigung der Familienbücher. Man kann das hübsch ausgestattete Buch bei billigem Preise daher allen Familien warm empfehlen.

Säben und des Königs Hof von G. F. Lederschlag. 46 S. Verlag Antikar Verlag, Berlin, 1914, 1 M.

Wer den zerlum militärischen Standpunkt in der Bohemer Wäse kennen will, greife zu dieser hübschen reichlich illustrierten Schrift, die vor dem richterlichen Urteil erschienen ist. Wir wollen hoffen, daß diese Anschauungen nicht Gemeingut weiterer Kreise werden, sonst wäre es mit dem inneren Frieden in unserer Vaterlande vorbei.

Handel und Industrie.

Berlin, 17. Febr. 1914. Die günstigen Weltverhältnisse, die sich in dem vorerwähnten Reichsbuch ausbreiten, werden, geben der Wäse eine feste Grundlage. Nach schwächerem Anfang gewann der Markt später wieder eine recht feste Haltung.

Märkte.

Frankfurter Getreidemärktebericht vom 16. Febr. 1914. Am heutigen Markt war das Angebot in gutem Maße, was überaus knapp und kostete der Preis weiter anzuwachsen. Landroggen ist gleichfalls befreit. Ferner Weizen sehr fest. Hafer ist nach Qualität bezahlt. Weizen behauptet. Mehl und Futtermittel wie zuletzt notiert. Es notierten je nach Qualität und Herkunft:

Weizen, hiesiger und wettreuer	19.85 bis 20.00
Maiz, aus dem Lande abgeholet	19.40 bis 19.60
Maiz, ausländischer	19.50 bis 20.00
Maiz, russischer	22.00 bis 22.50
Maiz, amerikanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, rumänischer	21.75 bis 22.25
Maiz, spanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, italienischer	21.75 bis 22.25
Maiz, portugiesischer	21.50 bis 22.00
Maiz, griechischer	21.50 bis 22.00
Maiz, türkischer	21.50 bis 22.00
Maiz, bulgarischer	21.50 bis 22.00
Maiz, ägyptischer	21.50 bis 22.00
Maiz, indischer	21.50 bis 22.00
Maiz, japanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, australischer	21.50 bis 22.00
Maiz, amerikanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, russischer	21.50 bis 22.00
Maiz, amerikanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, rumänischer	21.50 bis 22.00
Maiz, spanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, italienischer	21.50 bis 22.00
Maiz, portugiesischer	21.50 bis 22.00
Maiz, griechischer	21.50 bis 22.00
Maiz, türkischer	21.50 bis 22.00
Maiz, bulgarischer	21.50 bis 22.00
Maiz, ägyptischer	21.50 bis 22.00
Maiz, indischer	21.50 bis 22.00
Maiz, japanischer	21.50 bis 22.00
Maiz, australischer	21.50 bis 22.00

— Alles per 100 Kilo netto, effektiv loco hier. —

Preis: fest. — Es notierten nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges, Nr. 0 11.25—11.50, Nr. 1 10.00—10.50, Nr. 2 9.50—10.00, Nr. 3 9.00—9.50, Nr. 4 8.50—9.00, Nr. 5 8.00—8.50, Nr. 6 7.50—8.00, Nr. 7 7.00—7.50, Nr. 8 6.50—7.00, Nr. 9 6.00—6.50, Nr. 10 5.50—6.00, Nr. 11 5.00—5.50, Nr. 12 4.50—5.00, Nr. 13 4.00—4.50, Nr. 14 3.50—4.00, Nr. 15 3.00—3.50, Nr. 16 2.50—3.00, Nr. 17 2.00—2.50, Nr. 18 1.50—2.00, Nr. 19 1.00—1.50, Nr. 20 0.50—1.00, Nr. 21 0.00—0.50, Nr. 22 0.00—0.50, Nr. 23 0.00—0.50, Nr. 24 0.00—0.50, Nr. 25 0.00—0.50, Nr. 26 0.00—0.50, Nr. 27 0.00—0.50, Nr. 28 0.00—0.50, Nr. 29 0.00—0.50, Nr. 30 0.00—0.50, Nr. 31 0.00—0.50, Nr. 32 0.00—0.50, Nr. 33 0.00—0.50, Nr. 34 0.00—0.50, Nr. 35 0.00—0.50, Nr. 36 0.00—0.50, Nr. 37 0.00—0.50, Nr. 38 0.00—0.50, Nr. 39 0.00—0.50, Nr. 40 0.00—0.50, Nr. 41 0.00—0.50, Nr. 42 0.00—0.50, Nr. 43 0.00—0.50, Nr. 44 0.00—0.50, Nr. 45 0.00—0.50, Nr. 46 0.00—0.50, Nr. 47 0.00—0.50, Nr. 48 0.00—0.50, Nr. 49 0.00—0.50, Nr. 50 0.00—0.50, Nr. 51 0.00—0.50, Nr. 52 0.00—0.50, Nr. 53 0.00—0.50, Nr. 54 0.00—0.50, Nr. 55 0.00—0.50, Nr. 56 0.00—0.50, Nr. 57 0.00—0.50, Nr. 58 0.00—0.50, Nr. 59 0.00—0.50, Nr. 60 0.00—0.50, Nr. 61 0.00—0.50, Nr. 62 0.00—0.50, Nr. 63 0.00—0.50, Nr. 64 0.00—0.50, Nr. 65 0.00—0.50, Nr. 66 0.00—0.50, Nr. 67 0.00—0.50, Nr. 68 0.00—0.50, Nr. 69 0.00—0.50, Nr. 70 0.00—0.50, Nr. 71 0.00—0.50, Nr. 72 0.00—0.50, Nr. 73 0.00—0.50, Nr. 74 0.00—0.50, Nr. 75 0.00—0.50, Nr. 76 0.00—0.50, Nr. 77 0.00—0.50, Nr. 78 0.00—0.50, Nr. 79 0.00—0.50, Nr. 80 0.00—0.50, Nr. 81 0.00—0.50, Nr. 82 0.00—0.50, Nr. 83 0.00—0.50, Nr. 84 0.00—0.50, Nr. 85 0.00—0.50, Nr. 86 0.00—0.50, Nr. 87 0.00—0.50, Nr. 88 0.00—0.50, Nr. 89 0.00—0.50, Nr. 90 0.00—0.50, Nr. 91 0.00—0.50, Nr. 92 0.00—0.50, Nr. 93 0.00—0.50, Nr. 94 0.00—0.50, Nr. 95 0.00—0.50, Nr. 96 0.00—0.50, Nr. 97 0.00—0.50, Nr. 98 0.00—0.50, Nr. 99 0.00—0.50, Nr. 100 0.00—0.50, Nr. 101 0.00—0.50, Nr. 102 0.00—0.50, Nr. 103 0.00—0.50, Nr. 104 0.00—0.50, Nr. 105 0.00—0.50, Nr. 106 0.00—0.50, Nr. 107 0.00—0.50, Nr. 108 0.00—0.50, Nr. 109 0.00—0.50, Nr. 110 0.00—0.50, Nr. 111 0.00—0.50, Nr. 112 0.00—0.50, Nr. 113 0.00—0.50, Nr. 114 0.00—0.50, Nr. 115 0.00—0.50, Nr. 116 0.00—0.50, Nr. 117 0.00—0.50, Nr. 118 0.00—0.50, Nr. 119 0.00—0.50, Nr. 120 0.00—0.50, Nr. 121 0.00—0.50, Nr. 122 0.00—0.50, Nr. 123 0.00—0.50, Nr. 124 0.00—0.50, Nr. 125 0.00—0.50, Nr. 126 0.00—0.50, Nr. 127 0.00—0.50, Nr. 128 0.00—0.50, Nr. 129 0.00—0.50, Nr. 130 0.00—0.50, Nr. 131 0.00—0.50, Nr. 132 0.00—0.50, Nr. 133 0.00—0.50, Nr. 134 0.00—0.50, Nr. 135 0.00—0.50, Nr. 136 0.00—0.50, Nr. 137 0.00—0.50, Nr. 138 0.00—0.50, Nr. 139 0.00—0.50, Nr. 140 0.00—0.50, Nr. 141 0.00—0.50, Nr. 142 0.00—0.50, Nr. 143 0.00—0.50, Nr. 144 0.00—0.50, Nr. 145 0.00—0.50, Nr. 146 0.00—0.50, Nr. 147 0.00—0.50, Nr. 148 0.00—0.50, Nr. 149 0.00—0.50, Nr. 150 0.00—0.50, Nr. 151 0.00—0.50, Nr. 152 0.00—0.50, Nr. 153 0.00—0.50, Nr. 154 0.00—0.50, Nr. 155 0.00—0.50, Nr. 156 0.00—0.50, Nr. 157 0.00—0.50, Nr. 158 0.00—0.50, Nr. 159 0.00—0.50, Nr. 160 0.00—0.50, Nr. 161 0.00—0.50, Nr. 162 0.00—0.50, Nr. 163 0.00—0.50, Nr. 164 0.00—0.50, Nr. 165 0.00—0.50, Nr. 166 0.00—0.50, Nr. 167 0.00—0.50, Nr. 168 0.00—0.50, Nr. 169 0.00—0.50, Nr. 170 0.00—0.50, Nr. 171 0.00—0.50, Nr. 172 0.00—0.50, Nr. 173 0.00—0.50, Nr. 174 0.00—0.50, Nr. 175 0.00—0.50, Nr. 176 0.00—0.50, Nr. 177 0.00—0.50, Nr. 178 0.00—0.50, Nr. 179 0.00—0.50, Nr. 180 0.00—0.50, Nr. 181 0.00—0.50, Nr. 182 0.00—0.50, Nr. 183 0.00—0.50, Nr. 184 0.00—0.50, Nr. 185 0.00—0.50, Nr. 186 0.00—0.50, Nr. 187 0.00—0.50, Nr. 188 0.00—0.50, Nr. 189 0.00—0.50, Nr. 190 0.00—0.50, Nr. 191 0.00—0.50, Nr. 192 0.00—0.50, Nr. 193 0.00—0.50, Nr. 194 0.00—0.50, Nr. 195 0.00—0.50, Nr. 196 0.00—0.50, Nr. 197 0.00—0.50, Nr. 198 0.00—0.50, Nr. 199 0.00—0.50, Nr. 200 0.00—0.50, Nr. 201 0.00—0.50, Nr. 202 0.00—0.50, Nr. 203 0.00—0.50, Nr. 204 0.00—0.50, Nr. 205 0.00—0.50, Nr. 206 0.00—0.50, Nr. 207 0.00—0.50, Nr. 208 0.00—0.50, Nr. 209 0.00—0.50, Nr. 210 0.00—0.50, Nr. 211 0.00—0.50, Nr. 212 0.00—0.50, Nr. 213 0.00—0.50, Nr. 214 0.00—0.50, Nr. 215 0.00—0.50, Nr. 216 0.00—0.50, Nr. 217 0.00—0.50, Nr. 218 0.00—0.50, Nr. 219 0.00—0.50, Nr. 220 0.00—0.50, Nr. 221 0.00—0.50, Nr. 222 0.00—0.50, Nr. 223 0.00—0.50, Nr. 224 0.00—0.50, Nr. 225 0.00—0.50, Nr. 226 0.00—0.50, Nr. 227 0.00—0.50, Nr. 228 0.00—0.50, Nr. 229 0.00—0.50, Nr. 230 0.00—0.50, Nr. 231 0.00—0.50, Nr. 232 0.00—0.50, Nr. 233 0.00—0.50, Nr. 234 0.00—0.50, Nr. 235 0.00—0.50, Nr. 236 0.00—0.50, Nr. 237 0.00—0.50, Nr. 238 0.00—0.50, Nr. 239 0.00—0.50, Nr. 240 0.00—0.50, Nr. 241 0.00—0.50, Nr. 242 0.00—0.50, Nr. 243 0.00—0.50, Nr. 244 0.00—0.50, Nr. 245 0.00—0.50, Nr. 246 0.00—0.50, Nr. 247 0.00—0.50, Nr. 248 0.00—0.50, Nr. 249 0.00—0.50, Nr. 250 0.00—0.50, Nr. 251 0.00—0.50, Nr. 252 0.00—0.50, Nr. 253 0.00—0.50, Nr. 254 0.00—0.50, Nr. 255 0.00—0.50, Nr. 256 0.00—0.50, Nr. 257 0.00—0.50, Nr. 258 0.00—0.50, Nr. 259 0.00—0.50, Nr. 260 0.00—0.50, Nr. 261 0.00—0.50, Nr. 262 0.00—0.50, Nr. 263 0.00—0.50, Nr. 264 0.00—0.50, Nr. 265 0.00—0.50, Nr. 266 0.00—0.50, Nr. 267 0.00—0.50, Nr. 268 0.00—0.50, Nr. 269 0.00—0.50, Nr. 270 0.00—0.50, Nr. 271 0.00—0.50, Nr. 272 0.00—0.50, Nr. 273 0.00—0.50, Nr. 274 0.00—0.50, Nr. 275 0.00—0.50, Nr. 276 0.00—0.50, Nr. 277 0.00—0.50, Nr. 278 0.00—0.50, Nr. 279 0.00—0.50, Nr. 280 0.00—0.50, Nr. 281 0.00—0.50, Nr. 282 0.00—0.50, Nr. 283 0.00—0.50, Nr. 284 0.00—0.50, Nr. 285 0.00—0.50, Nr. 286 0.00—0.50, Nr. 287 0.00—0.50, Nr. 288 0.00—0.50, Nr. 289 0.00—0.50, Nr. 290 0.00—0.50, Nr. 291 0.00—0.50, Nr. 292 0.00—0.50, Nr. 293 0.00—0.50, Nr. 294 0.00—0.50, Nr. 295 0.00—0.50

### Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung im gemeinschaftlichen Jagdbezirk Kohlgrund, etwa 460 ha Grundfläche, soll

**Samstag den 28. Februar** nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Hützerleuten öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen haben 2 Wochen lang öffentlich ausgelegt und werden im Termin nochmals bekannt gegeben.

Der Jagdvorsteher:  
Gretel.

### Jagd Verpachtung.

Im Gemeindebezirk Rothentannen, Kreis Büdingen, soll die Jagdnutzung, 780 Hektar, mit gutem Wildstand auf weitere 6 Jahre, vom 1. April d. J. bis 31. März 1920 öffentlich meistbietend am 28. Februar d. J. nachmittags 1 Uhr in der Gastwirtschaft von H. Kehrers hier verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber schriftlich einladet. (449)

Der Jagdvorsteher: Kemler.

### Ständiges Leib- u. Pfandhaus Fulda.

Sparanlagen werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit

3 1/4 %  
verzinst. 5868

Große, schöne 19

### 5 Zimmer-Wohnung

mit Badeeinrichtung und allem Zubehör Bismarckstraße 5 ist vom 1. April 1914 ab zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 5.

Ko. plette

### 3 Zimmer-Wohnung

mit geräumigem Laden an guter Verkehrsstelle zum 1. April zu vermieten. Offerten unter 928 befr. die Geschäftsstelle.

Schöne

### Kantarden-Wohnung

mit abgeschlossenen Vorplatz zu vermieten. Näheres Kanalstraße 60.

### Schön Balkonzimmer

mit Pension zu vermieten. 894 Kurfürstenstr. 24 III.

### Eine fast neue Obstkelter

mit Mühle, billig zu verkaufen. 26, liegt die Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung 865

**Giotil**  
wäscht u. bleicht von selbst  
Fr. Hartmann, Heinrichstraße 49  
Herrn Hebeck, Ecke Leipziger- und Kurstädterstraße 88  
Joh. Dehler, Kanalstraße 19  
Lena Dehler Wwe., Abraster 11  
und in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften.

**Bülow-Pianos**  
Wohlkannst erhaltene Qualitäts-Instrumente zu sehr niedrigen Preisen. Nur Wunsch bezogene Abzählung, 10 Jahre Garantie.  
Pianoforte-Fabrik  
Wilh. Arnold, Kgl. Lager, Aschaffenburg, 244.

**Malzkeime Futtergerste**  
abzugeben (6078)  
Unionbrauerei.  
Gründlich, Bismarck-Unterricht  
Kurt Neumann (Wiener Nachf.)  
882 Bonifatiusplatz 3.

### Quack & Fischer G. m. b. H., Papierwarenfabrik, Viersen.

Unseren verehrlichen Abnehmern zur Kenntnisnahme, daß wir unseren jetzigen Vertreter:

### Gebrüder Reinhardt in Fulda

den Alleinverkauf unserer Fabrikate für Fulda und Umgegend übertragen haben.

Infolgedessen unterhält genannte Firma jetzt größeres Lager in **Fäden, Seuteln, Pergamenten, Packpapieren** in Rollen und Bogen.

Unsere gedachte Kautzge bitten wir daher von jetzt ab an Firma **Gebr. Reinhardt, Fulda** zu geben. Genannte Firma ist in der Lage, zu den billigsten Tagespreisen bei prompter und sorgfältigster Bedienung zu liefern.

**Karneval 1914!**  
Originelle humoristische Kopfbedeckungen für Damen und Herren.  
Scherzartikel, Konietti und Luftschlangen.  
**Andr. Labrenz Nachf. Max Lange**  
Telephon 187 — FULDA — Marktstr. 20.  
Für Vereine und Wiederverkäufer beste Bezugsquelle, da äußerst billig! 1811

**L. Zeun, Uhrmacher**  
Fulda, Karlstr. 8.  
Großes Lager in Uhren aller Art, wie goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, Wand- und Weckeruhren, moderne Regulatoren und Freischwinger, Hausuhren, Gold-, Silber- und Optisches Warenlager. 6870  
**Fugenlose Trauringe** (8 u. 14 kar.)  
Reparaturen an Uhren und Goldschmuck werden auf das Beste gut und billig ausgeführt.

**Anfertigung, Ausbessern, Modifizieren von Haararbeiten und Zöpfen**  
(sehr schnell und billig). Großes Preislager. Haarwusch, Säbne, Spangen, Pfeife etc. in vorzügl. Qualität und reichster Auswahl.  
**S. Dappel, Damen- und Herren-Haare,** Friseur- und Haargeschäft.  
Marktstraße 21. 672  
Extra Kauf- und Preisermäßigung für Damen mit separatem Eingang.

steht fest, die herrlichsten und feinsten  
**Parfüms** sowie  
**Toilette-Artikel**  
und  
**Toilette-Seifen**  
kaufen Sie bei größter Auswahl in der  
**Central Drogerie**  
**Carl Pauly: Fulda**  
nur Buttermarkt 3  
Telefon 100.

**Corneis**  
**Trompeten, Flügel-, Alt-Wald- und Tenorhörner Bässe, Helikons**  
sowie alle anderen Blasinstrumente in bester Ausführung.  
**J. Mollenhauer & Söhne**  
FULDA.

**Reparaturen**  
Prompt und billig nach an solchen Instrumenten gearbeitet sind.

**Farbe zu Hause mit Heilmann-Farben**  
Wolle, Halbwole, Baumwolle usw. erhalten prachtvolle echte Färbungen.  
Es kosten zu färben:  
1 Kinderkleid 10 Pfg. 1 Bluse 10 Pfg.  
1 Frauenkleid 50-75 Pfg.  
Alle Farben in Packchen à 10 u. 25 Pfg.  
Ausdrücklich Heilmann-Farben mit Schutzmarke Fuchskopf im Stern-Torium.  
Fabrikanten: Gebr. Heilmann, KCl'n u. Riga.

Suche zu sofort ein  
**Mädchen für Küche und Haushalt**  
gegen hohen Lohn.  
**Bazar H. Fürst, Fulda.**  
Buttermarkt 17.  
950]

**Hilferuf!**  
Ein großer Teil meiner armen litauischen Diasporagemeinde ist augenblicklich von einer entsetzlichen Wassernot heimgegriffen. Das Wasser kam in kurzer Zeit und zwar mit solch elementarer Gewalt, daß viele nur das nackte Leben retten konnten. Die Häuser sind fast durchweg stark beschädigt, einige sogar weggeschwemmt. Den wackeren Pionieren, in deren Hände hier das Rettungswerk gelegt, gelang es wohl, Menschen und Vieh zu retten. Aber Mobiliar, Kleider, Betten, Futtermittel sind ein Raub der Fluten geworden. Das Wasser hat den Stand von 1888 nicht nur erreicht, sondern vielfach überfliegen. Meine Tür steht nicht still. Herzzerrend ist das Jammer der Verunglückten anzuhören, die mich um Nahrung, Kleidung, Futter für das Vieh und Obdach anflehen. O wenn Du Mitleid fühlst mit unserer Not, dann hilf! Schicke mir Geld und warme Kleider, damit ich wenigstens die augenblickliche Not stillen und die Tränen der Kersten trocken kann. Schon im voraus ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen lieben Wohltätern. In Liebe  
Brie, Pfarrer, Erdbeuna, Olyp.

an jedem Ort, welche die Vertretung von  
**Landwirte Centrifugen,** unter sehr günstigen Bedingungen, gegen hohe Provision übernehmen wollen, mögen ihre Adresse unter Nr. 971 an die Fuldaer Zeitung einsenden.

**Ist Trunksucht heilbar? Ja -**  
aber nicht durch sogen. Trunksuchtmittel, wie sie in schwindelhafter Weise angepriesen werden, sondern durch Angewöhnung an eine abstinente Lebensweise. Heber Mittel und Wege dazu gibt kostenlos und diskret Auskunft der  
**Verband gegen den Alkoholismus für das katholische Deutschland.**  
Adresse: Geistl. Direktor J. Haw, Leutesdorf a. Rh.

**Verlobungs-Karten**  
in moderner Ausführung und in allen Preislagen  
Muster liegen auf Wunsch gerne zur Verfügung  
**Fuldaer Actiendruckerei: Fulda**  
Fernsprecher Nr. 118

**Züchtige Verkäuferin**  
(aus besserer Familie) sucht Stellung. Off. unt. 645 an die Geschäftsstelle der Fuld. Ztg.  
Kath. empfohlene Herrschaft 4 Personen in Frankfurt a. M. sucht zum 1. März oder später ein braves, tüchtiges Mädchen, welches in best. Diensten gedient, bei hohem Lohn und guter Behandlung Näh. Marleneim. Fernst. Kathol. Dienstm. Nicht arm. Nicht gew. Stellenverm.

Suche per 15. März ein  
**tücht. Mädchen** für Hausarbeit und Küche. Näheres 1156  
**Petersbergstr. 11, vari.**  
Für ein Schwedischhaus auswärts werden 2 Köchinnen und ein älteres, kräftiges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Marleneim. Fernst. Kathol. Dienstm. Nicht arm. Nicht gew. Stellenverm.

Von einem größeren Hotel in Bad Saigertitz wird ein  
**Junges Mädchen** als Kochmädchen über gegenläufige Ver.ütung für 1. Mai gesucht. Näh. durch die Geschäftsstelle d. Fuld. Ztg. 807

Junges Mädchen, welche das Kochen lernen will, zum 1. April gesucht.  
**Sanatorium Dr. Heinrich, Rassel-Wilhelmshöhe, W. 6000, 1.**  
Züchtiger

**Maschinenschreiber**  
(insgl. an Adler geübt) sofort oder bald für dauernde Stellung gesucht. Ausführl. Bewerbungs-schreiben mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche beifügt unter Nr. 827 die Geschäftsstelle der Fuld. Ztg.

Ein etwa 18-jähriger  
**Schreibgehilfe**  
sowie  
zwei Lehrlinge  
werden für die Büros der Kgl. Spezialkommissionen I und II zum 1. April d. J. gesucht. Meldungen bei der Kgl. Spezialkommission, Heinrichstraße 24 II.

So. 100 Maurer n. 30  
fort  
**Zimmerleute** nach auswärts gesucht.  
Zu erfragen im christl. Gewerkschaftsbüro, Fulda, Florenzstraße 17. 961

50-60 tüchtige 1951  
**Arbeiter**  
für Bahnbau sofort gesucht.  
**Clemens Gendler,**  
Petersbergstraße 33.

**Tüchtige Erdarbeiter**  
werden sofort eingestellt. Zu melden an der Baustelle Bahnhofsübergang Kohlhäuser-Geländ, Schachtmeister Gering. 1952

Für Metzgerei ein  
**Hausbursche**  
zu einem Pferde gesucht. Zu erfragen in der Exped. 690

Donnerstag jeder Woche frisch von der See eintreffend:  
**Cabliau**  
mittelgroß 22 Pfg.  
**Bratschellische**  
Pfd. 20 Pfg.  
**Schellische**  
mittelgroß 40 Pfg.  
Verlangen Sie in m. Heine Brautische Fischschmecker!

**Frische Büdinge**  
3 Stk 17 Pfg.  
**Ia. Seelachs,** fr. rüch. Portion 20 Pfg.  
**Lachsringe,** fr. rüch. große Stk 15 Pfg.

**Abschlag für Hülsenfrüchte**  
**Mittel-Erbisen,** gelb Pfd. 16 Pfg.  
**Grüne Erbsen** mit Schalen Pfd. 18 Pfg.

**Vittoria-Erbisen** gelbe, ungech. Pfd. 19 Pfg.  
**Vittoria-Erbisen** ganz, gelbe geschält, Pfd. 24 Pfg.  
**Vittoria-Erbisen** halbe, gelbe geschält, Pfd. 20 Pfg.

**Delikates-Erbisen** grüne, ganz oder geschält, Pfd. 28 Pfg.  
**Linjen** Pfd. 16, 22, 32, 44 Pfg.  
**Bonen,** weiße Pfd. 18, 22, 26 Pfg.

**Salzguten,** große Stk jezt 9 Pfg. empfiehlt: 697

**Frohling**  
Marktstraße 16.  
Zuführung frei Haus.

# Aufruf!


Wollen Sie bis **12000 Mark verdienen?** Aussergewöhnliche günstige Angliederung an bestehende Betriebe oder Selbständigmachung für jedermann, gleich welchen Berufs. Für das hiesige noch freie Gebiet haben wir als Inhaber eines deutschen Reichspatentes Nr. 271107 (2 weitere sehr günstig stehende Patentanmeldungen laufen noch) sowie als Inhaberin von 20 Schutzrechten durch D. R. G. M.

das Monopol

bez. den Alleinvertrieb unserer „Raahlberg“-Decken und Wanddielen zu verkaufen.

## Epochemachender Handelsmassenartikel grössten Stils!

Bei allen Bänken und Reparaturen verwendbar, daher bedeutende Umsatzchancen. Unsere Dielen bringen einen besonders grossen technischen Fortschritt durch Fortfall der gesamten Holzschalung und des gesamten Unterputzes. Prämiiert mit goldener Medaille, erste Referenzen unserer anderen Monopolinhaber über beträchtliche Verwendung bei Privat- und Staatsbauten, allerersten Gütesorten eines königlichen Baurates. — Bedeutende Erfolge, Beweis: Über 150 Bezirke bereits verkauft. Erforderlich einige Tausend Mark. Verlangen Sie sofort Prospekte und Vertreterbesuch. Beides geschieht kostenlos. Sächsische Dielen-Industrie Oschatz i. Sa.



# Vorteil

halten kaufen Sie

**Kragen, Manschetten, Vorhemden, Krawatten, Schlipse etc.**

**Hemden, Hosenträger, Handschuhe, Handtücher etc.**

6132 bei **Wilhelm Hess, Fulda**  
Steinweg 26. — Telefon 295.

Grösste Auswahl, vortrefflich gute Qualitäten, schicke Formen, reelle billige Preise. Auf Wunsch Anfertigung nach Mass.

Nach Fertigstellung meiner

## feuer- und diebessicheren Stahlkammer neuester Konstruktion

vermiete ich Stahlschranktücher zu folgenden Preisen:

Grösse I = Mk. 2.50 pro Jahr  
 „ II = „ 5.00 „ „  
 „ III = „ 8.00 „ „

Sicherster Schutz von Wertpapieren und Dokumenten (Polizen, Sparkassenbücher etc.) vor Feuer und Diebstahl bei sehr geringen Gebühren.

Zu näherer Auskunft gern bereit. (700)

## L. Pfeiffer Depositenkasse Fulda

Stammhaus in Kassel Friedrichstrasse 13.  
gegr. 1846

Reell! Reell!

## Sämtliche Karneval-Artikel

in bekannt grosser Auswahl empfiehlt [457]



## Ludwig Fleischmann

Karlstrasse 33.

Vereine, Wirte höchster Prozentsatz. Billig!

## Feueranzünder

In Ware 40 Stück 10 Pfennig  
 Drogerie L. & M. Schramm  
 Gemülemarkt 2 u. Steinwegstrasse 11b.

## Zur Fußbodenpflege

ab Holzbohlen, Parkett oder getrichener Fußboden, empfehle ich meine vorzügliche Bohnerwachs-Apparate.

**Cirine-Bohnerwachs**, käuflich und feil, Parkett-Bohle, Parkett- und Kieselstein-Bohle, Spähne, Fußboden-Öl und Öl-Apparate.

**Bohnerbürsten**  
 (D. R. G. M. 317608), garantiert nicht kaputt, auch gleichzeitig Polierapparat, Bohner- u. Scheuerschaber, Schrapper, Abfrierbürste, Fensterleder, Schwämme. [6076]

## Oskar Hambach

Tapeten- und Linoleumgeschäft  
 Steinweg 2-4 u. Telefon 642

Auskünfte... kostenlos.

Feststehende Beleuchtungskosten.

## Bequeme, billige, gesunde Beleuchtung

ist

## Elektrisches Licht

nach dem Pauschaltarif. [600]

Einrichtung evtl. auf Kosten des Elektr.-Werkes gegen Miete.

## ELEKTRICITÄTSWERK Fulda a. G.

Gesamtbrennkosten der 25kerzigen Lampe pro Tag ca. 2,5 Pfg.

## Eine schöne und geläufige Handschrift

ist für alle jungen Leute, die demnächst in den Kaufmannsstand, bezw. Bürodienst einreten wollen, die beste Empfehlung.

Allen Schiedlichschreibern ist daher der Besuch meiner Schön-Schreibkurse zu empfehlen; ich liefere bei meiner eigenen Lehrmethode für unbedingten guten Erfolg Garantie. — Anmeldungen und Eintritt, auch für alle anderen kaufmännischen Fächer, jederzeit.

Handels-Lehrinstitut, kaufmänn. Büro und Schreibmaschinen-Schule [784]

## A. Schlißer, Fulda, Marktstr. 13

## Form-Obstbäume

Beerenobst  
 Zierbäume  
 Ziergehölze, Rosen etc.

Liefert billigst und pfeilschnell!

## Baumschule Freude, Fulda

## Klavier-Stimmen, Klavier-Reparieren

Feinste Fachmann. Ausführung unter Garantie. [6304]

## K. Schedel, Petersbergstrasse 28

Kanglähr. u. Stimmer in renommierten Fabriken.

## Ein Zirkulationshaden

billig abzugeben. Wo, in wie vielen fragen in der Erde. [6304]

Maklerhaus Odenbach & M. den gross. Anhalten gleichgegründet. Spezialgeschäft für Elektroarbeiten. Größt. Direktor Prof. Eberhard.

## Börsen-Kurse

berichtet vom Hessischen Bankverein, Aktiengesellschaft, Filiale Fulda.

Umrechnung: 1 Pfd. Sterling = 20 Mk. 1 Pf. v. Preuss. = 30 Pfg. 1 Oesterr. Gulden (Gold) = 1.70. 1 Oesterr. Gulden (Papier) = 1.70. 1 Oesterr.-Ung. Krone = 85 Pfg. 1 holländ. Gulden = 2.20. 1 alter Goldgulden = 1.20. 1 Rubel, ein alter Kredit-Rubel = 1.21. 1 Reichsmark = 1.21. 1 Dollar = 4.20. 7 Gulden sächsisch = 1.12. 1 Wiener Banco = 1.50.

Deutsche Fonds.	Wert (Rechnung)	Preis	Deutsche Fonds.	Wert (Rechnung)	Preis	Deutsche Fonds.	Wert (Rechnung)	Preis	Deutsche Fonds.	Wert (Rechnung)	Preis
4 Reichsanleihe	98.90	99.30	4 Bayer. St. Anl. 1901	95.00	95.00	4 Preuss. Hyp. Alt-St. abg.	92.50	92.50	4 Sächs. Staatsanl. 1901	97.00	97.00
3 1/2 Bayer. Staatsanl.	87.50	87.50	3 1/2 " " 1904	94.20	94.20	4 Sächs. St. Anl. 1902	97.00	97.00	3 1/2 " " 1905	97.00	97.00
4 Preussische Konjole	99.00	98.50	4 " " 1907	85.50	85.50	4 " " 1912	96.50	96.50	4 " " 1915	97.00	97.00
3 1/2 " " 1912	87.50	87.50	4 " " 1912	90.20	94.75	4 " " 1917	94.00	94.00	4 " " 1918	97.00	97.00
4 Bad. St. Anl. unt. 1921	97.00	97.00	4 " " 1918	97.00	97.00	4 " " 1919	97.00	97.00	4 " " 1920	97.00	97.00
3 1/2 " " 1915	97.00	97.00	4 " " 1919	97.00	97.00	4 " " 1920	97.00	97.00	4 " " 1921	97.00	97.00
4 " " u. 1896	97.00	97.00	4 " " 1920	97.00	97.00	4 " " 1921	97.00	97.00	4 " " 1922	97.00	97.00
4 " " 1900	97.00	97.00	4 " " 1921	97.00	97.00	4 " " 1922	97.00	97.00	4 " " 1923	97.00	97.00
4 " " 1904	97.00	97.00	4 " " 1922	97.00	97.00	4 " " 1923	97.00	97.00	4 " " 1924	97.00	97.00
4 " " 1908	97.00	97.00	4 " " 1923	97.00	97.00	4 " " 1924	97.00	97.00	4 " " 1925	97.00	97.00
4 " " 1912	97.00	97.00	4 " " 1924	97.00	97.00	4 " " 1925	97.00	97.00	4 " " 1926	97.00	97.00
4 " " 1915	97.00	97.00	4 " " 1925	97.00	97.00	4 " " 1926	97.00	97.00	4 " " 1927	97.00	97.00
4 " " 1918	97.00	97.00	4 " " 1926	97.00	97.00	4 " " 1927	97.00	97.00	4 " " 1928	97.00	97.00
4 " " 1920	97.00	97.00	4 " " 1927	97.00	97.00	4 " " 1928	97.00	97.00	4 " " 1929	97.00	97.00
4 " " 1921	97.00	97.00	4 " " 1928	97.00	97.00	4 " " 1929	97.00	97.00	4 " " 1930	97.00	97.00
4 " " 1922	97.00	97.00	4 " " 1929	97.00	97.00	4 " " 1930	97.00	97.00	4 " " 1931	97.00	97.00
4 " " 1923	97.00	97.00	4 " " 1930	97.00	97.00	4 " " 1931	97.00	97.00	4 " " 1932	97.00	97.00
4 " " 1924	97.00	97.00	4 " " 1931	97.00	97.00	4 " " 1932	97.00	97.00	4 " " 1933	97.00	97.00
4 " " 1925	97.00	97.00	4 " " 1932	97.00	97.00	4 " " 1933	97.00	97.00	4 " " 1934	97.00	97.00
4 " " 1926	97.00	97.00	4 " " 1933	97.00	97.00	4 " " 1934	97.00	97.00	4 " " 1935	97.00	97.00
4 " " 1927	97.00	97.00	4 " " 1934	97.00	97.00	4 " " 1935	97.00	97.00	4 " " 1936	97.00	97.00
4 " " 1928	97.00	97.00	4 " " 1935	97.00	97.00	4 " " 1936	97.00	97.00	4 " " 1937	97.00	97.00
4 " " 1929	97.00	97.00	4 " " 1936	97.00	97.00	4 " " 1937	97.00	97.00	4 " " 1938	97.00	97.00
4 " " 1930	97.00	97.00	4 " " 1937	97.00	97.00	4 " " 1938	97.00	97.00	4 " " 1939	97.00	97.00
4 " " 1931	97.00	97.00	4 " " 1938	97.00	97.00	4 " " 1939	97.00	97.00	4 " " 1940	97.00	97.00
4 " " 1932	97.00	97.00	4 " " 1939	97.00	97.00	4 " " 1940	97.00	97.00	4 " " 1941	97.00	97.00
4 " " 1933	97.00	97.00	4 " " 1940	97.00	97.00	4 " " 1941	97.00	97.00	4 " " 1942	97.00	97.00
4 " " 1934	97.00	97.00	4 " " 1941	97.00	97.00	4 " " 1942	97.00	97.00	4 " " 1943	97.00	97.00
4 " " 1935	97.00	97.00	4 " " 1942	97.00	97.00	4 " " 1943	97.00	97.00	4 " " 1944	97.00	97.00
4 " " 1936	97.00	97.00	4 " " 1943	97.00	97.00	4 " " 1944	97.00	97.00	4 " " 1945	97.00	97.00
4 " " 1937	97.00	97.00	4 " " 1944	97.00	97.00	4 " " 1945	97.00	97.00	4 " " 1946	97.00	97.00
4 " " 1938	97.00	97.00	4 " " 1945	97.00	97.00	4 " " 1946	97.00	97.00	4 " " 1947	97.00	97.00
4 " " 1939	97.00	97.00	4 " " 1946	97.00	97.00	4 " " 1947	97.00	97.00	4 " " 1948	97.00	97.00
4 " " 1940	97.00	97.00	4 " " 1947	97.00	97.00	4 " " 1948	97.00	97.00	4 " " 1949	97.00	97.00
4 " " 1941	97.00	97.00	4 " " 1948	97.00	97.00	4 " " 1949	97.00	97.00	4 " " 1950	97.00	97.00
4 " " 1942	97.00	97.00	4 " " 1949	97.00	97.00	4 " " 1950	97.00	97.00	4 " " 1951	97.00	97.00
4 " " 1943	97.00	97.00	4 " " 1950	97.00	97.00	4 " " 1951	97.00	97.00	4 " " 1952	97.00	97.00
4 " " 1944	97.00	97.00	4 " " 1951	97.00	97.00	4 " " 1952	97.00	97.00	4 " " 1953	97.00	97.00
4 " " 1945	97.00	97.00	4 " " 1952	97.00	97.00	4 " " 1953	97.00	97.00	4 " " 1954	97.00	97.00
4 " " 1946	97.00	97.00	4 " " 1953	97.00	97.00	4 " " 1954	97.00	97.00	4 " " 1955	97.00	97.00
4 " " 1947	97.00	97.00	4 " " 1954	97.00	97.00	4 " " 1955	97.00	97.00	4 " " 1956	97.00	97.00
4 " " 1948	97.00	97.00	4 " " 1955	97.00	97.00	4 " " 1956	97.00	97.00	4 " " 1957	97.00	97.00
4 " " 1949	97.00	97.00	4 " " 1956	97.00	97.00	4 " " 1957	97.00	97.00	4 " " 1958	97.00	97.00
4 " " 1950	97.00	97.00	4 " " 1957	97.00	97.00	4 " " 1958	97.00	97.00	4 " " 1959	97.00	97.00
4 " " 1951	97.00	97.00	4 " " 1958	97.00	97.00	4 " " 1959	97.00	97.00	4 " " 1960	97.00	97.00
4 " " 1952	97.00	97.00	4 " " 1959	97.00	97.00	4 " " 1960	97.00	97.00	4 " " 1961	97.00	97.00
4 " " 1953	97.00	97.00	4 " " 1960	97.00	97.00	4 " " 1961	97.00	97.00	4 " " 1962	97.00	97.00
4 " " 1954	97.00	97.00	4 " " 1961	97.00	97.00	4 " " 1962	97.00	97.00	4 " " 1963	97.00	97.00
4 " " 1955	97.00	97.00	4 " " 1962	97.00	97.00	4 " " 1963	97.00	97.00	4 " " 1964	97.00	97.00
4 " " 1956	97.00	97.00	4 " " 1963	97.00	97.00	4 " " 1964	97.00	97.00	4 " " 1965	97.00	97.00
4 " " 1957	97.00	97.00	4 " " 1964	97.00	97.00	4 " " 1965	97.00	97.00	4 " " 1966	97.00	97.00
4 " " 1958	97.00	97.00	4 " " 1965	97.00	97.00	4 " " 1966	97.00	97.00	4 " " 1967	97.00	97.00
4 " " 1959	97.00	97.00	4 " " 1966	97.00	97.00	4 " " 1967	97.00	97.00	4 " " 1968	97.00	97.00
4 " " 1960	97.00	97.00	4 " " 1967	97.00	97.00	4 " " 1968	97.00	97.00	4 " " 1969	97.00	97.00
4 " " 1961	97.00	97.00	4 " " 1968	97.00	97.00	4 " " 1969	97.00	97.00	4 " " 1970	97.00	97.00
4 " " 1962	97.00	97.00	4 " " 1969	97.00	97.00	4 " " 1970	97.00	97.00	4 " " 1971	97.00	97.00
4 " " 1963	97.00	97.00	4 " " 1970	97.00	97.00	4 " " 1971	97.00	97.00	4 " " 1972	97.00	97.00
4 " " 1964	97.00	97.00	4 " " 1971	97.00	97.00	4 " " 1972	97.00	97.00	4 " " 1973	97.00	97.00
4 " " 1965	97.00	97.00	4 " " 1972	97.00	97.00	4 " " 1973	97.00	97.00	4 " " 1974	97.00	97.00
4 " " 1966	97.00	97.00	4 " " 1973	97.00	97.00	4 " " 1974	97.00	97.00	4 " " 1975	97.00	97.00
4 " " 1967	97.00	97.00	4 " " 1974	97.00	97.00	4 " " 1975	97.00	97.00	4 " " 1976	97.00	97.00
4 " " 1968	97.00	97.00	4 " " 1975	97.00	97.00	4 " " 1976	97.00	97.00	4 " " 1977	97.00	97.00
4 " " 1969	97.00	97.00	4 " " 1976	97.00	97.00	4 " " 1977	97.00	97.00	4 " " 1978	97.00	97.00
4 " " 1970	97.00	97.00	4 " " 1977	97.00	97.00	4 " " 1978	97.00	97.00	4 " " 1979	97.00	97.00
4 " " 1971	97.00	97.00	4 " " 1978	97.00	97.00	4 " " 1979	97.00	97.00	4 " " 1980	97.00	97.00
4 " " 1972	97.00	97.00	4 " " 1979	97.00	97.00	4 " " 1980	97.00	97.00	4 " " 1981	97.00	97.00
4 " " 1973	97.00	97.00	4 " " 1980	97.00							